



Hannover Messe – EWE überzeugt mit Zukunftstechnologie

Große Resonanz auf EWE-Präsentationen



Auch der damalige Ministerpräsident Christian Wulff besuchte den EWE-Stand auf der Hannover Messe.

Der EWE-Auftritt auf der Hannover Messe im April war ein passendes Forum, um zukunfts-trächtige Energielösungen wie die neue EWE trio smartbox vorzustellen.

Dieser neue, intelligente Strom- und Erdgas-zähler für Privatkunden, aber auch Themen rund um die künftige Energieversorgung, wa-ren wichtige thematische Schwerpunkte des

Messeauftritts. Nicht zuletzt aufgrund des attraktiven Angebotsspektrums entwickelte sich der EWE-Stand in der Halle 13 zu einem Magneten für Messebesucher und Prominenz. Unter anderem ließ sich der damalige nieder-sächsische Ministerpräsident Christian Wulff vom EWE-Vorstandsvorsitzenden Werner Brinker über die Innovationen des Unterneh-mens informieren.

Insbesondere während der multimedialen Showeinlagen von Entertainer Wigald Boning (im Bild rechts) reichte das Standgelände oft nicht aus. Viele Besucher mussten die Vorfüh-rungen von den Gängen aus verfolgen.

Forschung für Effizienz

Auf dem Stand wurden unterschiedliche Pro- dukte und Lösungsansätze zur Erhöhung der Energieeffizienz, zur Nutzung erneuerbarer Energien und zur Einbindung des so gewon-nenen Stroms in die Netze präsentiert.

EWE nimmt bundesweit eine Vorreiterrolle bei diesen Zukunftstechnologien ein. Bei- spielsweise hat die Inbetriebnahme des Off- shore-Windparks alpha ventus, an dem EWE maßgeblich beteiligt ist, national und auf internationaler Ebene für Aufsehen gesorgt. Doch auch über andere Zukunftsprojekte konnten sich die Besucher auf der Messe in- formieren. Ein prägnantes Beispiel ist das Elektroauto E3, eine Entwicklung unter Fe- derführung von EWE.

EDITORIAL

Christian Haferkamp

Leiter Vertrieb Energie



Liebe Leserin, lieber Leser,

unsere Energieversorgung steht vor großen Herausfor- derungen. Insbesondere um die erneuerbaren Energien effizient in die Netze ein- binden zu können, müssen Erzeuger und Verbraucher miteinander vernetzt wer- den. EWE schafft mit der trio smartbox und der Ent- wicklung zeitvariabler Tarife wichtige Schritte auf dem Weg zu den künftigen intel- ligenten Stromnetzen.

Im gewerblichen Bereich gehört die Verbrauchsmes- sung schon lange zu den Möglichkeiten, den Ener- gieverbrauch zu optimieren. Mit der Internet-Lösung M.O.IN, die wir auf der Sei- te 3 vorstellen, bekommen Unternehmen jedoch viele neue Möglichkeiten.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Christian Haferkamp



e³ – die Zukunft der Energieversorgung

Die künftige Energieversorgung ist umweltverträglich, effizient und nachhaltig



Die Energiesysteme der Zukunft sind vernetzt und integrieren verstärkt erneuerbare Energien.

EWE gehört in Deutschland zu den Vorreitern für zukunftsorientierte Konzepte der Energieversorgung. Zusammengefasst werden die innovativen Ansätze im e³-Programm. Dabei steht e³ für:

- den Ausbau erneuerbarer Energien
- nachhaltige Energieeinsparung
- mehr Energieeffizienz

Auch die Entwicklung der EWE trio smartbox, die im Herbst dieses Jahres auf dem Markt eingeführt wird, ist Teil dieses e³-Programms. Der intelligente Zähler setzt bei den Haushalten an und sorgt für deutlich mehr Transparenz beim Energieverbrauch. Das Messgerät dokumentiert

den Energieverbrauch in Echtzeit. So können mögliche „Energiefresser“ im Haushalt schnell identifiziert werden. Es zeigt zudem die damit verbundenen CO₂-Emissionen an.

Zusammen mit der Markteinführung wird EWE auch zeitvariable Tarife anbieten. Denn ein Feldtest hat gezeigt, dass die Kunden bereit sind, Spül- oder Waschmaschinen auch nachts laufen zu lassen, wenn günstige Stromtarife angeboten werden.

Mit diesen Möglichkeiten entlasten der intelligente Zähler und die variablen Tarife nicht nur die Haushalte, sondern leisten gleichzeitig einen Beitrag zur Energieversorgung der Zukunft. Durch möglichst intelligente Verteilung des Verbrauchs können Lastspitzen gesenkt wer-

den. Der damit verbundene geringere Energieverbrauch schont die Umwelt.

Ein weiteres praktisches Beispiel für diesen Ansatz ist die Zusammenarbeit von EWE mit der Bünting-Unternehmensgruppe. Deren Tiefkühlager werden künftig in ein sogenanntes virtuelles Kraftwerk integriert und dienen als Stromspeicher. Steht viel regenerativ erzeugter Strom zur Verfügung, werden die Lager stärker gekühlt als eigentlich nötig. Bei kurzfristiger Windflaute werden dagegen die Kältereserven wieder abgebaut. Mit dieser Nutzung der Tiefkühlager kann bald die Einbindung erneuerbarer Energien in die Stromnetze deutlich verbessert werden. Damit bildet das Projekt eine intelligente Ergänzung zu einem weiteren Eckpfeiler der EWE-Strategie zur Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien. In den Kühlhäusern lässt sich viel Windenergie des Offshore-Windparks alpha ventus speichern, der im April dieses Jahres feierlich eröffnet wurde.

Grünstrom in Rechenzentren

Und auch im eigenen Haus setzt EWE auf Energieeffizienz. Seit März 2010 arbeiten die Systeme der EWE-Tochter BTC IT Services GmbH ausschließlich mit Strom aus regenerativen Quellen. Geliefert wird der TÜV-zertifizierte „Grünstrom“ von einem weiteren EWE-Tochterunternehmen, der NaturWatt GmbH. Sie liefert ausschließlich Strom, der aus Wind-, Wasser- und Sonnenenergie erzeugt wird. BTC betreibt in ihren Rechenzentren erfolgreich Kundensysteme im Outsourcing. Durch die Nutzung des Grünstroms profitieren somit auch die Kunden des IT-Dienstleisters von der Verbesserung des eigenen CO₂-Fußabdrucks.



Weitere Informationen unter:
www.ewe.de

M.O.IN. steht für exakte Informationen

Internetgestütztes Analysetool für Gewerbekunden mit Lastgang-Messung

Moin ist bekanntlich der traditionelle Ganztagesgruß im Nordwesten. Doch unter der Abkürzung M.O.IN. (Messdaten online via Internet) hat EWE ein internetbasiertes Informationsmedium entwickelt, das es Kunden mit Lastgang-Messung ermöglicht, ihre Verbrauchsprofile zu analysieren. Dafür visualisiert und vergleicht M.O.IN. Informationen zum Energieverbrauch. Die dafür benötigten Messdaten stammen aus den Energiedaten-Fernauslesesystemen der EWE NETZ GmbH.

Daraus erstellt M.O.IN. übersichtliche Diagramme – etwa von individuellen Lastgängen, also dem exakten Stromverbrauch zu bestimmten Zeiten. Die Kunden können damit das Verbrauchsverhalten mehrerer Standorte, Filialen oder Produktionsstätten vergleichen. Die Daten lassen sich grafisch und tabellarisch darstellen.



Die Vorteile im Überblick:

- Einsparpotenziale erkennen
- Transparenz im Energieverbrauch
- Ideale Basis für Lastmanagement und Energiecontrolling
- Leistungsstarkes Tool, um Energieberichte aufzubereiten
- Standortunabhängiger Zugriff über das Internet
- Optimale Sicherheit für vertrauliche Daten
- Keine eigene Datenhaltung und -pflege erforderlich

Durch moderne Internetprogrammierung ist die gesamte Anwendung über eine grafische Benutzeroberfläche steuerbar. M.O.IN. ist mit gängigen Browsern über das Internet erreichbar. Für den Schutz der Daten sorgt ein mehrstufiges Sicherheitssystem.

Bitte nutzen Sie auch die Faxbeilage für die Anforderung von zusätzlichen Informationen zu M.O.IN.



WEB-TIPP

Weitere Informationen unter:
www.ewe-netz.de

Bioerdgas – auch für gewerbliche Kunden

EWE garantiert 10-prozentigen Biogasanteil beim Produkt Bioerdgas₁₀

Mit EWE Bioerdgas₁₀ bietet EWE seinen Geschäftskunden im Ems-Weser-Elbe-Gebiet ein neues Erdgasprodukt an. EWE Bioerdgas₁₀ besteht bilanziell aus 90 Prozent Erdgas und 10

Prozent Biogas. Kunden, die dieses Produkt bestellen, können also sicher sein, dass dem Erdgas im EWE-Versorgungsgebiet entsprechend der von ihnen abgenommenen Erdgasmenge immer ein 10-prozentiger Anteil Biogas beigemischt wird. Das Gas stammt zum größten Teil aus regionalen Biogasaufbereitungsanlagen.

Erneuerbare Heizenergie

„Nachdem wir Bioerdgas₁₀ für unsere Privatkunden auf den Markt gebracht hatten, fragten vermehrt Geschäftskunden dieses Produkt nach. Deshalb können ab jetzt auch unsere gewerblichen Kunden mit Bioerdgas₁₀ auf eine zukunftssichere erneuerbare Heizenergie setzen und damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten“, sagte Christian Haferkamp, Vertriebsleiter der EWE AG.

EWE nutzt hauptsächlich Abfälle aus der landwirtschaftlichen Produktion, um daraus Biogas zu erzeugen. Das so gewonnene Biogas ist weitgehend CO₂-neutral und schont die Umwelt. Denn bei der Verbrennung des Gases entsteht

nur so viel CO₂, wie die verwendete Biomasse vorher bei ihrem Wachstum aufgenommen hat, beziehungsweise wie bei der Verwendung von tierischen Abfällen bei deren Verrottung entstehen würde.

Doch wirklich effizient wird das Gas erst, wenn es jederzeit unabhängig vom Produktionsstandort eingesetzt werden kann. Deshalb bereitet EWE das erzeugte Biogas auf und speist es in die vorhandenen Erdgasnetze ein.

Die bestehende Heizungsinfrastruktur muss für Bioerdgas₁₀ nicht umgestellt werden.

Bitte nutzen Sie auch die Faxbeilage für die Anforderung von zusätzlichen Informationen zu Bioerdgas₁₀.



WEB-TIPP

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.ewe.de – Stichwort: Biogas



Die Biogasanlage Nordholz produziert mit nachwachsenden Rohstoffen.



Roadshow elektrisch

Elektroauto E3 geht auf Tour – gewinnen Sie eine Probefahrt!



Die E3-Roadshow stößt auf großes Besucherinteresse.

Elektroautos sind für die meisten Menschen noch immer ein abstraktes Thema. Einen direkten Eindruck gewinnen Interessierte, die ein solches Auto mit eigenen Augen sehen, in ihm sitzen oder eine Probefahrt mit ihm machen können. Seit Mai ist das Elektroauto E3 – das Gemeinschaftsprojekt von EWE und der Osnabrücker Karmann E-Mobil GmbH – im EWE-Gebiet auf Tour. Der E3 wurde von Anfang an als Elektroauto konzipiert. Um das Fahrzeug herum entwickelten die Partner zudem eine komplette Infrastruktur mit Ladestationen, Speichertechnologien und Abrechnungssystemen.

Informieren und gewinnen

Noch bis Mitte August haben Interessierte Gelegenheit, das Auto hautnah zu erleben. In verschiedenen Städten Nordwestdeutschlands und Brandenburgs finden in den EWE KundenCentern Präsentationen des E3 statt. Die Termine entnehmen Sie bitte dem nebenstehenden Kasten. Sämtliche Veranstaltungen finden jeweils Freitag und Samstag zwischen 10 und 18 Uhr statt. Besucher haben die Möglichkeit, eine Probefahrt zu gewinnen.

Die Chance auf eine von drei Probefahrten haben übrigens auch alle ipunkt-Leser: Füllen Sie dafür einfach das beiliegende Faxformular aus.



TERMINE E3-ROADSHOW

16./17.07.: Aurich
23./24.07.: Leer
30./31.07.: Eberswalde
03./04.08.: Wildau
06./07.08.: Bergen

13./14.08.: Oldenburg

EWE ServicePunkt, Marktplatz 29
EWE ServicePunkt, Mühlenstraße 78
Auf dem Marktplatz, Markt 8
EWE ServicePunkt, Chausseestraße 1
EWE im Rügencenter
(real-Markt), Ringstraße 45
EWE KundenCenter im familia
Einkaufsland Wechloy



WEB-TIPP

Mehr Informationen:
www.e3.de/e3_on_tour

Impressum

Herausgeber: EWE Aktiengesellschaft, Tirpitzstraße 39, 26122 Oldenburg, Tel. (0441) 803-1601 Redaktion: EWE Marketing & Redaktionsbeirat in Zusammenarbeit mit der Trurnit & Partner Verlag GmbH, Ottobrunn · Layout: Frank Trurnit & Partner Verlag, Ottobrunn · Druck: Industriedruck Nickel GmbH, Oldenburg · Auflage: 9.000 Exemplare